

Vorwort zur 2. Auflage

Seit dem Erscheinen der ersten Auflage dieses Buches unter dem Titel „Bewertung landwirtschaftlicher Betriebe bei Erbfall, Schenkung und Scheidung“ sind 15 Jahre vergangen. Obwohl sich die einschlägigen Rechtsnormen von Bürgerlichem Gesetzbuch, Grundstückverkehrsgesetz und Höfeordnung nicht verändert haben, ist doch eine intensive Rechtsentwicklung festzustellen, auch eine Verlagerung der Streitpunkte. So wird über Verfassungsfragen kaum mehr gestritten, dagegen immer häufiger über Nachabfindungen. Auch die Rechtsstatsachen haben sich weiterentwickelt, insbesondere durch neuartige Nutzungen bisher landwirtschaftlich genutzten Landes wie Windkraft, Biogas, Photovoltaik und Golfplätze.

Nach landwirtschaftlichen Grunddaten, dem Gegensatz zwischen Ertragswert/Hofeswert und Verkehrswert, den Anlässen und Rechtsgrundlagen für die Bewertung und dem verfassungsrechtlichen Rahmen sind die Schwerpunkte dieses Buches:

- Wann liegt ein Landgut, landwirtschaftlicher Betrieb, Hof vor und welches Vermögen gehört dazu?
- Wie hoch ist der Ertragswert bzw. der Hofeswert des Anwesens?
- Wie berechnen sich Abfindungen?
- Wann fallen Nachabfindungen an und wie berechnen sie sich?
- Wann ist der Verkehrswert des Betriebes einschlägig und wie wird er ermittelt?

Ziel ist die rechtsrichtige Bewertung landwirtschaftlicher Betriebe, wenn diese zur Rechtsfrage wird, weil Ansprüche von Personen gegeneinander vom Wert des Betriebs abhängen. Obwohl zur Wertbestimmung Sachverständige unentbehrlich sind, ist die Bewertung zur Bestimmung von Ansprüchen Rechtsanwendung und damit eine genuin juristische Aufgabe. Die Juristen haben das erkannt und ihre noch im Vorwort zur ersten Auflage konstatierte Zurückhaltung gegenüber der „Geheimwissenschaft“ Bewertung aufgegeben, insbesondere auch die Gerichte. Besonderes Gewicht liegt auf der Verarbeitung der einschlägigen Rechtsprechung, deren Fülle von der Streitanzahl der Materie zeugt. Ihre Kenntnis ist für die praktische juristische Arbeit der damit befassten Rechtsanwender unentbehrlich. Dieses Buch ist ein juristisches Buch. Es geht um Rechtsfragen. Für die ökonomischen Aspekte sei nachdrücklich auf das Buch von Köhne, Landwirtschaftliche Taxationslehre, 4. Auflage 2007, hingewiesen, das auch wertvolle rechtliche Hinweise enthält.

Das Buch ist zum größten Teil neu geschrieben worden. Für seine Unterstützung bei der Korrektur gilt mein Dank Herrn Götz Kempelmann.

Bonn, im Mai 2015

Detlev J. Piltz

Aus dem Vorwort zur 1. Auflage

Die Bewertung landwirtschaftlicher Betriebe wird zur Rechtsfrage, wenn Ansprüche von Personen gegeneinander vom Wert des Betriebs abhängen. Markante Fälle sind der Erbfall und die Schenkung mit Pflichtteils- und sonstigen Abfindungsansprüchen weichender Erben und die Ehescheidung mit Zugewinnausgleichsansprüchen oder solchen aufgrund Gütergemeinschaft. Die rechtsrichtige Bewertung landwirtschaftlicher Betriebe wird von vielen Juristen als eine Art Geheimwissenschaft angesehen, wohl auch bedingt durch die Rechtszersplitterung auf diesem Gebiet. Einschlägige Normen finden sich im Bürgerlichen Gesetzbuch, dem Grundstücksverkehrsgesetz, der Höfeordnung und den Anerbengesetzen der Länder sowie im Landwirtschaftsanpassungsgesetz. Die Bewertung wird gerne ausschließlich den Sachverständigen überlassen und deren Ergebnisse werden nur wenig hinterfragt. Richtigerweise kann die Jurisprudenz hier keine Enthaltbarkeit üben. Bewertung zur Bestimmung von Ansprüchen ist Rechtsanwendung, eine genuin juristische Aufgabe.

Bonn, im März 1999

Detlev J. Piltz